



第18回オリンピック競技大会記念

郵政省

제 18 회 올림픽대회 기념우표

POSTAGE STAMP TO COMMEMORATE THE 18th OLYMPIC GAMES



대한민국우표

REPUBLIC OF KOREA 1964

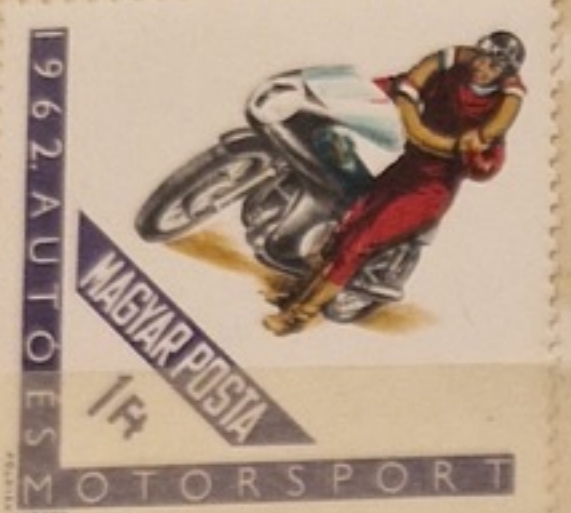
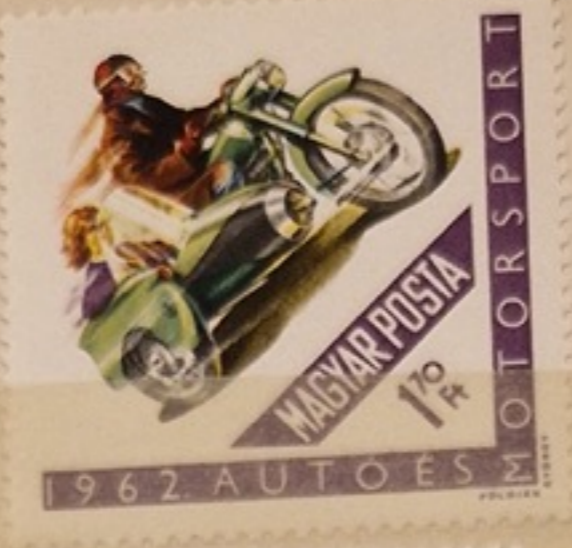
400

1964년 10월 10일 발행

제18회 올림픽대회 기념

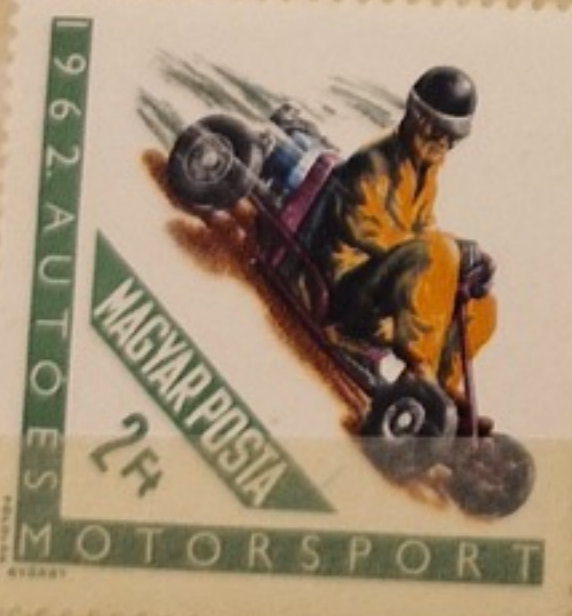
대한민국 체신부





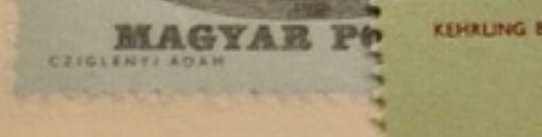
963.1-8.

Bánó Endre





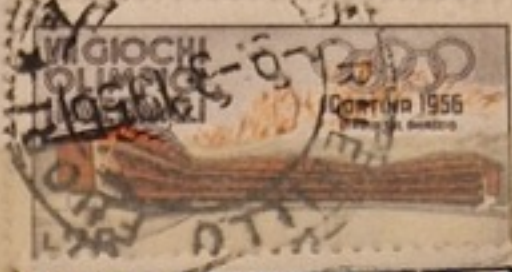
















ASIAN GAMES IV



제11회 삿포르 동계 올림픽 대회 기념 우표

POSTAGE STAMPS TO COMMEMORATE THE 11th OLYMPIC WINTER GAMES-SAPPORO 1972



1972년 2월 3일 발행

대한민국 체신부



2 series
autre album









제 18 회 올림픽대회 기념우표

POSTAGE STAMP TO COMMEMORATE THE 18th OLYMPIC GAMES

REPUBLIC OF KOREA 1964

제 18 회 올림픽대회 기념우표

POSTAGE STAMP TO COMMEMORATE THE 18th OLYMPIC GAMES

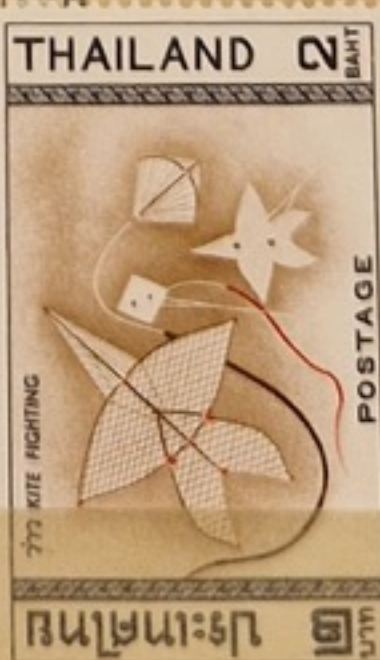
대한민국우표 1964



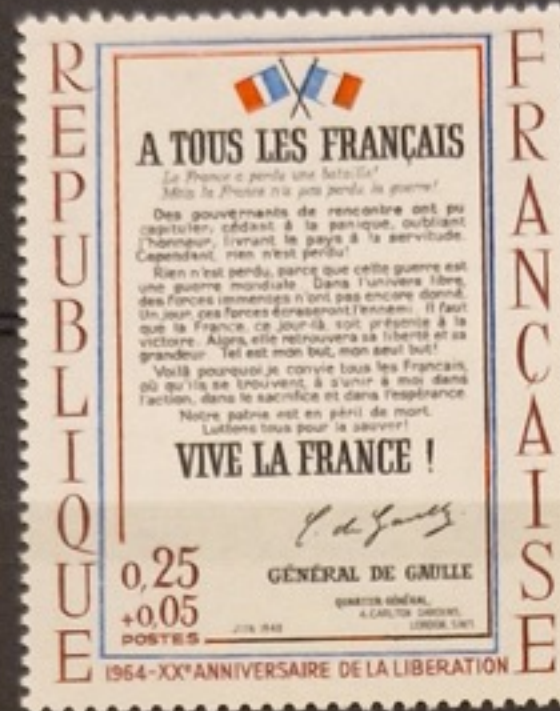
1964년 10월 10일 발행

REPUBLIC OF KOREA 400

대한민국 체신부













الفجير
FUJEIRA

الفجير
FUJEIRA





עגיל זהב
מאות ר"ד לנפשת'ג - אשדוד
GOLD EARRING
EIGHTH-FOURTH CENT. B.C.E. - ASHDOD



ססיל נמר - ברונזה
מאה א' לפנה"ג - תחילת המאה א' לספירה - ענף
AYDAT



כותרת ועורה - זהב
מאה ה' לפנה"ג - פרס
MINIATURE GOLD CAPITAL
FIFTH CENT. B.C.E. - PERSIA



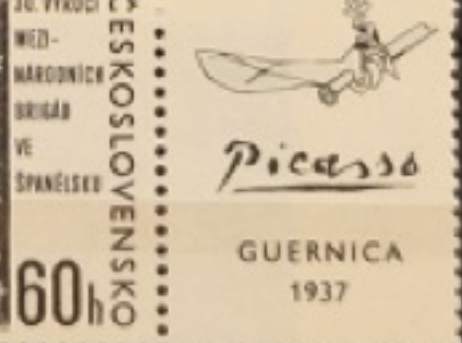
עגיל זהב
מאות ר"ד לנפשת'ג - אשדוד
GOLD EARRING
EIGHTH-FOURTH CENT. B.C.E. - ASHDOD



קרן שתייה - זהב
מאה ה' לפנה"ג - פרס
GOLD DRINKING HORN
FIFTH CENT. B.C.E.



סרוב שנהב
מאה ט' לפנה"ג - בניקי
PHOENICIAN IVORY SPHINX
NINE CENT. B.C.E.







DO NASCIMENTO DE P...



4.50

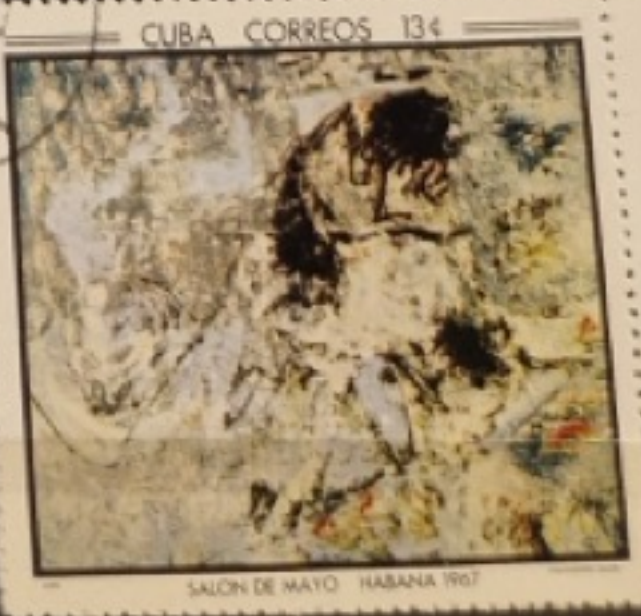
IMEX 1964 • IMEX • IMEX 1964 • IMEX
IMEX 1964 • IMEX 1964 • IMEX 1964 • IMEX 1964
IMEX 1964 • IMEX 1964 • IMEX 1964 • IMEX 1964



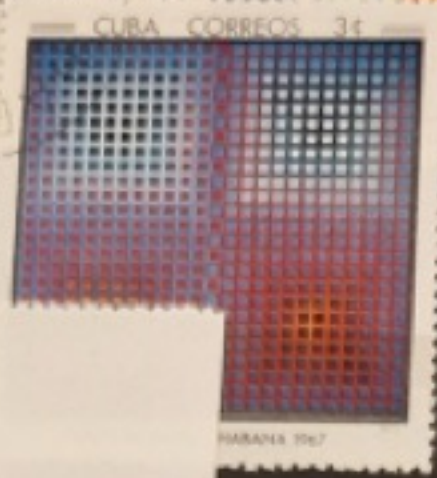
CHAUX - DE - FONDS (SVIZZERA)



F.50 F.250 L.100



N° 26626







PAUL GAUGUIN (1848-1903). ARTIST OF POLYNESIA



Nobelpreis

BURKINA FASO

MALI



In den afrikanischen Staaten Burkina Faso und Mali erschienen jeweils Sondermarken zum Gedenken an den Friedensnobelpreisträger Albert John Luthuli.

100 Fr. Porträt von Albert John Luthuli sowie die Titelseite seines Buches 'Let my People go';
400 Fr. Umrisskarte des afrikanischen Kontinents, Friedenstauben sowie das Porträt des Friedensnobelpreisträgers (das Geburtsjahr 1899 ist nicht korrekt).

Albert John Luthuli (1898 bis 21. Juli 1967), südafrikanischer Politiker. Er war Lehrer und wurde 1935 zum Häuptling von Grootville in Natal gewählt, aber 1952 von der südafrikanischen Regierung abberufen. Im Jahr 1946 schloß er sich dem afrikanischen Nationalkongress an, dessen Präsident er 1952 wurde. Er propagierte den gewaltlosen Kampf für die Rassengleichheit und war der geistige Führer der farbigen Bevölkerung Südafrikas und einer der bedeutendsten Pazifisten. Der Friedensnobelpreis wurde ihm im Jahre 1961 zuerkannt.

COSTA RICA



'Oscar Arias Sanchez – Friedensnobelpreisträger 1987'. Die Marke zu 10 c. zeigt ein Porträt des Staatsoberhauptes von Costa Rica, Oscar Arias Sanchez (geb. 1941).

Arias wurde als Kandidat der Partei der Nationalen Befreiung Sieger der Präsidentschaftswahlen am 2.2.1986. Er war der Initiator eines am 7. August 1987 von den Präsidenten der mittelamerikanischen Staaten angenommenen Friedensplanes, der als Grundlage einer dauerhaften Befriedigung Mittelamerikas eine Demokratisierung in allen Ländern fordert: Freie Wahlen, Pressefreiheit, die Einhaltung der Menschenrechte und die Einstellung jeglicher Hilfe für die bewaffnete Opposition. Für die Ausarbeitung dieses Friedensplans erhielt Oscar Arias Sanchez den Friedensnobelpreis verliehen.

Nobelpreis

KAMERUN



500 Fr. Porträt von Pierre Curie und die Ordnungszahlen bzw. chemischen Symbole für Polonium und Radium. Pierre Curie (15. Mai 1859 bis 19. April 1906), französischer Physiker, arbeitete gemeinsam mit seinem Bruder Paul-Jacques über Struktur und Eigenschaften der Kristalle. Ab 1896 unterstützte Curie seine Frau Marie bei ihren Untersuchungen der Radioaktivität von Uranerzen, die 1898 zur Entdeckung des Radiums führten. Er konzentrierte sich dabei auf die physikalische Untersuchung der radioaktiven Strahlen, bewies durch magnetische Ablenkversuche, daß sie aus elektrisch positiven und negativen Teilchen und einer neutralen Komponente bestehen müssen, und beobachtete ihre physiologischen Auswirkungen. 1903 erhielt er zusammen mit seiner Frau und A. H. Becquerel den Nobelpreis für Physik.

KONGO



GABUN



In der Republik Kongo sowie in Gabun erschienen zum 75. Jahrestag der Ankunft von Albert Schweitzer in Lambarene Sondermarken:

240 Fr. Porträt von Albert Schweitzer; 500 Fr. Porträt Albert Schweitzers, im Hintergrund der Ort Lambarene.

Der evangelische Pfarrer und Professor der Theologie begann mit 30 Jahren ein Medizinstudium und ging 1913 als Missionsarzt nach Französisch-Westafrika, wo er das Tropenkrankenhaus in Lambarene mit einer Leprastation aufbaute. Albert Schweitzer verstarb am 4. September 1965 in Lambarene, Gabun.

Nobelpreis

POLEN

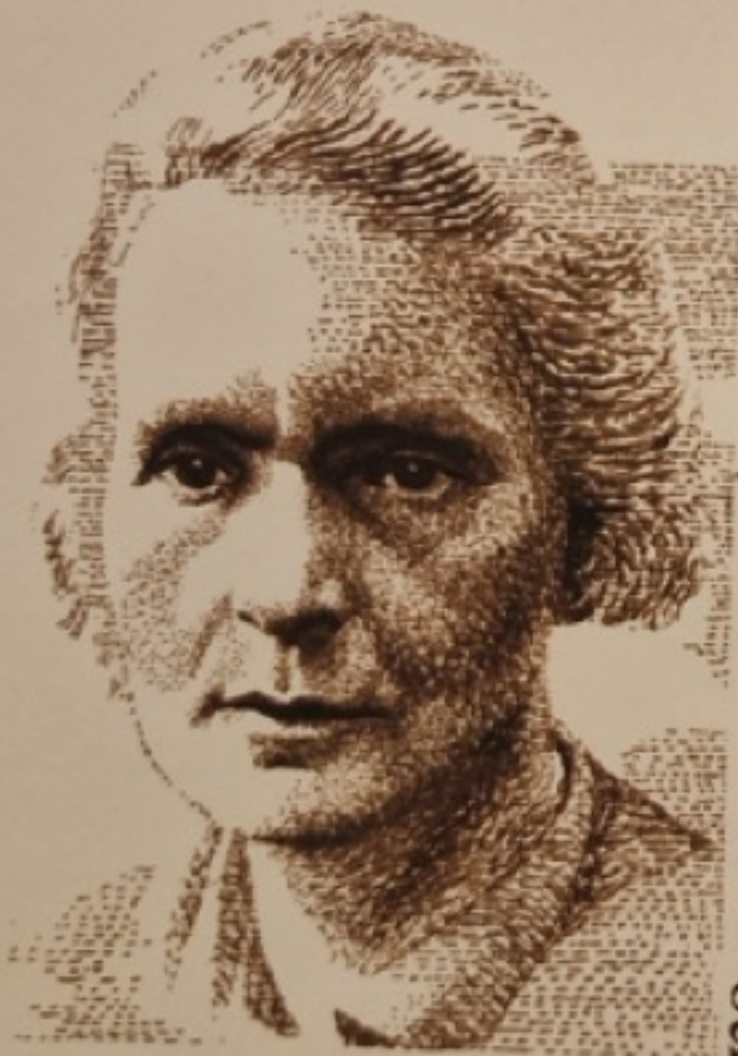


Einzelmarke aus der Serie 'Polnische Kultur': 10 Zł. Marie Curie-Skłodowska.

Marie Curie (7. November 1867 bis 4. Juli 1934), französische Chemikerin polnischer Herkunft, heiratete 1895 den französischen Wissenschaftler Pierre Curie. Als Assistentin von Becquerel untersuchte sie die Uranstrahlung und isolierte 1898 aus der Pechblende zunächst das Polonium, dann gemeinsam mit ihrem Mann das Radium. Gleichzeitig mit G. C. Schmidt wies sie ebenfalls 1898 die Radioaktivität des Thoriums nach. In den Jahren nach dem Tode Pierre Curies gelang es Marie Curie, aus vielen Tonnen Pechblende wägbare Mengen von Radiumsalzen und daraus das Metall rein zu gewinnen und seine Eigenschaften festzustellen. Dafür erhielt sie 1911 den Nobelpreis für Chemie zugesprochen; zuvor hatte sie 1903 mit ihrem Mann und Antoine H. Becquerel schon den Nobelpreis für Physik erhalten für ihre Untersuchungen über die Strahlung des Urans.

Nobelpreis

SOWJETUNION



120 лет со дня рождения М. Склодовской-Кюри

Marie Curie



Marke und Ersttagsbrief 'Hervorragende Wissenschaftler' mit jeweils einem anhängenden Zierfeld:
5 Kop. Maria Skłodowska Curie (1867–1934).
Zierfeld: Inschrift 'der 120. Geburtstag von Maria Skłodowska-Curie, zweifache Nobelpreisträgerin (1903, 1911). Autorin der grundlegenden Arbeiten über radioaktive Stoffe'.
Marie Curie (7. November 1867 bis 4. Juli 1934), französische Chemikerin polnischer Herkunft, heiratete 1895 den französischen Wissenschaftler Pierre Curie. Als Assistentin von Becquerel untersuchte sie die Uranstrahlung und isolierte 1898 aus der Pechblende zunächst das Polonium, dann gemeinsam mit ihrem Mann das Radium. Gleichzeitig mit G. C. Schmidt wies sie ebenfalls 1898 die Radioaktivität des Thoriums nach. In den Jahren nach dem Tode Pierre Curies gelang es Marie Curie, aus vielen Tonnen Pechblende wägbare Mengen von Radiumsalzen und daraus das Metall rein zu gewinnen und seine Eigenschaften festzustellen. Dafür erhielt sie 1911 den Nobelpreis für Chemie zugesprochen; zuvor hatte sie 1903 mit ihrem Mann und Antoine H. Becquerel schon den Nobelpreis für Physik erhalten für ihre Untersuchungen über die Strahlung des Urans.

Nobelpreis

USA



Marken 'Fortschritt in der Elektronik':
6 c. Morsegerät, mit dem der Italiener Guglielmo Marconi (1874–1937) im Jahre 1901 Morsezeichen über den Atlantik funkte. Auf den Untersuchungen elektromagnetischer Wellen von Maxwell und Hertz aufbauend und die bereits erfundenen Antennen und Fritter für seine Anlage nutzend, unternahm Marconi mit 20 Jahren die ersten Funkversuche. Indem er die Antennen erdete und die Schwingkreise von Sender und Empfänger trennte, konnte er das Verfahren entscheidend verbessern. In rasch aufeinanderfolgenden, spektakulären Tests schaffte es Marconi, 1899 den Ärmelkanal und 1901 den Atlantik mittels drahtloser Telegrafie zu überwinden. Ein erstaunlicher Zufall war ihm bei diesem Erfolg behilflich: obwohl Radiowellen geradlinig verlaufen und sich – entsprechend der Erdkrümmung – in den Weltraum hätten fortpflanzen müssen, gelangten sie wieder zur Erde, weil sie nach einem für Marconi unbekanntem Gesetz von einer ionisierten Schicht in der Atmosphäre zurückgeworfen wurden. Für seine Pionierleistungen auf dem Gebiet der drahtlosen Nachrichtenübermittlung erhielt Marconi zusammen mit K. F. Braun 1909 den Nobelpreis für Physik; 8 c. Transistorschaltung; 11 c. Weiterentwicklung des Marconi-Gerätes durch den Amerikaner Lee de Forest (1873–1961). De Forest ist ebenfalls einer der Pioniere des Runkfunks und der drahtlosen Telegrafie; er erfand 1906 die Triode als steuerbare Verstärkerröhre und das Audion; 1915 entwickelte er das Rückkopplungsprinzip; damit schuf er wesentliche Grundlagen der Rundfunktechnik; De Forest machte auf den Gebieten der Telegrafie, der Kinematographie und des Fernsehens zahlreiche weitere Erfindungen; 15 c. Radioröhre einer Fernsehkamera, alter Lautsprecher und altes Mikrofon.

Nobelpreis

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



In der Bundesrepublik Deutschland erschienen zu Ehren des Literaturnobelpreisträgers Gerhart Hauptmann zwei Sondermarken sowie eine Maximumkarte: 30 Pfg. Porträt von Gerhart Hauptmann; 80 Pfg. Plakat von Gerhart Hauptmanns 'Die Weber' von Prof. Emil Orlik. Gerhart Hauptmann (15. November 1862 bis 6. Juni 1946) war Bühnendichter und Erzähler. Seine Dramen verhalfen mit ihren lebensvollen Gestalten und Millieudarstellungen dem Naturalismus auf der deutschen Bühne zum Durchbruch. Den Nobelpreis für Literatur erhielt er 1912.

Nobelpreis

COMOREN



Marke und Block, herausgegeben zur erstmaligen Verleihung der Nobelpreise im Jahre 1901. Die Marke zu 50 Fr. zeigt Porträts von vier verschiedenen Preisträgern für Literatur. Auf dem Blockrand erscheinen weitere Nobelpreisträger und Gelehrte der Antike und des Mittelalters, nach berühmten künstlerischen Vorlagen gestaltet.

Der indische Dichter und Philosoph Rabindranath Tagore (7. Mai 1861 bis 7. August 1941) begründete seinen weltweiten Ruhm vor allem durch die eigene Prosäübersetzung mystischer Gedichte aus der Sammlung 'Gitandscholi', die in Europa begeistert aufgenommen und 1913 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde.

Der irische Dichter William Butler Yeats (13. Juni 1865 bis 28. Januar 1939) war der große Anreger der neuen irischen Dichtung in englischer Sprache. Er erhielt im Jahre 1923 den Nobelpreis für Literatur.

Bertrand Arthur William Russell (18. Mai 1872 bis 2. Februar 1970), englischer Philosoph, nahm als Schriftsteller zu den wissenschaftlichen und sozialen Fragen unserer Zeit Stellung und wurde im Jahre 1950 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet.

Der amerikanische Schriftsteller Ernest Miller Hemingway (21. Juli 1899 bis 2. Juli 1961) erhielt 1954 den Nobelpreis für Literatur. Einige seiner erfolgreichsten, oft auch verfilmten Titel sind 'Wem die Stunde schlägt' (1940), 'Der Schnee vom Kilimandscharo' (1948) und 'Der alte Mann und das Meer' (1952).

Nobelpreis

TUVALU



Block aus der Serie '100 Jahre Freiheitsstatue', enthaltend eine Marke zu 3,25 Dollar mit der Freiheitsstatue im Vordergrund und der Skyline von New York im Hintergrund. Der Blockrand zeigt ebenfalls die Freiheitsstatue bei Nacht sowie ein Porträt des amerikanischen Präsidenten Theodore Roosevelt.

Nationale Popularität gewann der Jurist, historische Schriftsteller und Großwildjäger Theodore Roosevelt (27. Oktober 1858 bis 6. Januar 1919) als er im Krieg gegen Spanien auf Cuba eine freiwillige Truppe anführte.

1899 wurde er Gouverneur von New York, 1901 republikanischer Vizepräsident unter McKinley und nach dessen Ermordung im gleichen Jahr der 26. Präsident der USA. 1904 wiedergewählt, verzichtete Roosevelt, einer der volkstümlichsten und eigenwilligsten amerikanischen Präsidenten, auf eine erneute Kandidatur. In der Innenpolitik befürwortete Roosevelt eine gewisse Kontrolle der Großbetriebe sowie Schutzmaßnahmen für Arbeiter, Konsumenten und die Natur mit ihren Bodenschätzen. Außenpolitisch vertrat er eindeutig eine imperialistische Haltung. Um das Gleichgewicht Rußland-Japan bemüht, vermittelte Roosevelt 1905 zwischen diesen beiden Staaten und erhielt dafür 1906 den Friedensnobelpreis.

Nobelpreis

UGANDA



KONGO



Einzelmarke aus der Serie 'Große Entdeckungen': 25 Sh. Porträt von Albert Einstein (1879–1955), Physiker, daneben Weltall und die Formel aus seiner Relativitätstheorie.

Marke 'Berühmte Personen': 200 Fr. Albert Einstein (1879–1955), Physiker, daneben Astronaut auf dem Mond.

Als 'technischer Experte dritter Klasse' des Berner Patentamtes veröffentlichte er 1905 in den 'Annalen der Physik' drei sehr bedeutende Abhandlungen. In seiner 'Theorie der Brownschen Bewegung' gab Einstein auf klassischer Grundlage einen abschließenden Beweis für die atomistische Struktur der Materie. In seinem Beitrag 'Zur Elektrodynamik bewegter Körper' begründete er mit einer tiefgreifenden Analyse der Begriffe Raum und Zeit die 'Spezielle Relativitätstheorie', woraus er wenige Monate später den Schluß auf die allgemeine Äquivalenz von Masse und Energie zog, ausgedrückt durch die bekannte Formel $E = mc^2$. In seiner dritten Arbeit erweiterte der Physiker den Quantensatz von Max Planck zur 'Hypothese der Lichtquanten' und vollzog damit den entscheidenden zweiten Schritt zur Entwicklung der Quantentheorie. Die Lichtquantenvorstellung fand allerdings damals skeptische Aufnahme bis zur Aufstellung der Atomtheorie von Niels Bohr im Jahre 1913. In den Jahren 1914/15 begründete er, ausgehend von der strengen Proportionalität schwerer und träger Masse, die 'Allgemeine Relativitätstheorie'. Durch den Erfolg der zu ihrer Prüfung eingesetzten britischen Sonnenfinsternis-Expedition von 1919 wurde er weit über Fachkreise hinaus bekannt. Das Nobelkomitee hielt es dennoch für geraten, die Verleihung des Nobelpreises für Physik des Jahres 1921 an Einstein nicht für die Aufstellung der Relativitätstheorie zu vergeben, sondern für seine Beiträge zur Quantentheorie.

Nobelpreis

USA



WILLIAM FAULKNER

Novelist · Short Story Writer

Literary Arts Series 1987



FIRST DAY OF ISSUE

Marke und Ersttagsbrief 'Berühmte Amerikaner': 22 c. Porträt von William Faulkner (1897–1962). William H. Faulkners erste literarische Versuche mit Filmskripten, Jugendgedichten sowie Heimkehrer- und Künstlerromanen hatten keinen besonderen Erfolg, bis er 1929 mit dem Familienroman 'Sartoris' und vor allem mit der Schilderung pervertierter Psychopaten im Roman 'Die Freistadt' (1931) bekannt wurde. Seine von heimatlicher Landschaft und Kultur geprägten realistischen Romane beschreiben in oft humorvoller Erzählweise die Zerstörung der noblen Farmerwelt mit Bürgerkrieg, wobei er sich der Technik der unmittelbaren Wiedergabe der Bewußtseinsströme bediente. In bilderreichen, oft labyrinthisch verschachtelter Sprache und mit grotesken Einfällen spiegeln oft mehrere Erzähler aus verschiedenen Perspektiven das Geschehen und verschaffen eine symbolische Vertiefung. Faulkner erhielt 1949 den Nobelpreis für Literatur.



WILLIAM FAULKNER
Story Writer
Nobel Prize 1954

Nobelpreis
1954



FIRST DAY OF ISSUE

Amerikaner": 22 c. Porträt von William Faulkner (1897-1962).
Versuche mit Filmskripten, Jugendgedichten sowie Heimkehrer- und Künstler-
bis er 1929 mit dem Familienroman 'Sartoris' und vor allem mit der Schil-
'Die Freistadt' (1931) bekannt wurde. Seine von heimatlicher Landschaft
beschreiben in oft humorvoller Erzählweise die Zerstörung der noblen
Technik der unmittelbaren Wiedergabe der Bewußtseinsströme bedient.
Sprache und mit grotesken Einfällen spiegeln oft mehrere Erzähler
erschaffen eine symbolische Vertiefung. Faulkner erhielt 1949 den

BASLER TAUBE



SPEZIAL



Drei Original-Sondermarkendrucke eidgenössischer Schützenfeste aus den Jahren 1901 - 1907



Original-Nachdruck einer Postkarte «Eidgenössisches Schützenfest» von 1904

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts erschütterten Ausläufer der französischen Revolution auch die etablierte Ordnung in der Eidgenossenschaft. Es gab noch keine Armee, so formierten sich regionale Truppen, um Widerstand zu leisten. 1817/1818 gab es erste Bestrebungen seitens der Behörden alle kantonalen Schützen gesamtschweizerisch zu vereinen. Auf dem Aargauer Kantonalen Schützenfest (1822) wurde dann beschlossen, ein Gründungsprogramm für eine Schweizerische Schützenvereinigung aufzustellen. Nur zwei Jahre später gelangte dann das erste Eidgenössische Schützenfest in Aarau zur Durchführung, an dem die Gründung des Schweizerischen Schützenvereins beschlossen wurde.

BASLER TAUBE



SPEZIAL



Offizielle EXPO-Souvenirkarte «Arteplage Yverdon-les-Bains» mit der Sondermarken-Frankatur aus dem Kleinbogen «EXPO 2002», abgestempelt mit dem EXPO-Sonderstempel vom 15. Mai 2002, der nur 12 Stunden gültig war.

«Ich und das Universum», unter diesem Motto präsentiert sich die Arteplage Yverdon-les-Bains. Eine grosse dunstige, künstlich erzeugte Wolke schwebt über dem See. Man kann sie begehen und sich in ihr lustvoll verirren. Sie bildet den Abschluss einer Reise durch die Sinne. Die aufregende Reise führt durch Schluchten und über Hügel, die von seltsamen Blumen überwachsen sind. Kulturell bietet Yverdon-les-Bains seinen Besuchern Volksmusik, World Music und Sport sowie Konzerte zur zeitgenössischen Musik.



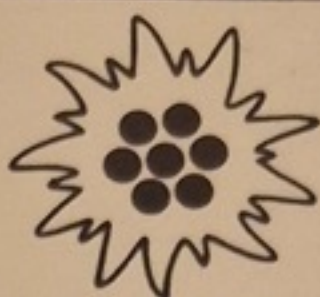








EUROPAS SCHÖNE NATUR



DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN



Wohlfahrtsmarken 1981 – hervorragend gestaltet von Hella und Heinz Schillinger in Nürnberg – mit der Darstellung vom Aussterben bedrohter Moor-, Sumpfwiesen- und Wasserpflanzen:

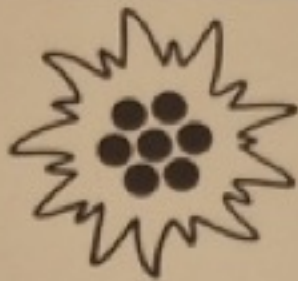
40 + 20 Pfg. Schlangenzunge (*Calla palustris*). Völlig nackte Blüten, denen eine Blütenhülle fehlt, zeichnet die Sumpfschlangenzunge, in Eurasien und im westlichen Nordamerika verbreitet, aus. Sie bevorzugt besonders sumpfige Standorte und wächst mit einem kriechenden hohlen Wurzelstock, an dem die rundlich-herzförmigen Blätter zweizeilig angeordnet sind. Dicht unterhalb des kurzen, kolbenartigen Blütenstandes ist ein auffälliges, oberseits weißes, unterseits jedoch grünliches Hochblatt entwickelt, die durch seine Farbe zur Insektenanlockung beiträgt, den Blütenkolben jedoch nicht umhüllt. Zu Zeiten der volksmedizinischen Signaturenlehre wurde der scharf schmeckende Wurzelstock gegen Schlangenbisse verordnet, eine sehr fragwürdige Verwendung, da die Pflanze ziemlich giftig ist;

50 + 25 Pfg. Karlsszepter (*Pedicularis sceptrum-carolinum*). Der bis zu einem Meter hohe, fast unbeblätterte Blütenstand des Karlsszepters, der nur an seiner Spitze die dichtgedrängten großen Blüten trägt, erinnert etwas an die Form eines Zepters. Auch der Name Moorkönig für die prächtige Pflanze dürfte hierauf Bezug genommen haben. Die hellgelben Röhrenblüten können zunächst nur von großen Hummeln geöffnet werden, da nur sie die Kraft besitzen, die ineinanderverfalteten Blütenkronenzipfel auseinanderzubiegen, um an den Nektar zu gelangen. Das Karlsszepter ist eine vornehmlich im Norden Eurasiens verbreitete Pflanze, die infolge des kalten Klimas während der letzten Eiszeit weit nach Süden in den mitteleuropäischen Bereich hineinwandern konnte. Die spärlichen Vorkommen des Karlsszepters sind bei uns auf kalte Quellmoore und Flachmaßnahmen haben die schöne Pflanze an den Rand des Aussterbens gedrängt.

60 + 30 Pfg. Sumpfgladiole (*Gladiolus palustris*). Sie wächst in Mitteleuropa auf sumpfigen, buschigen Wiesen. Die bis zu 60 cm hohen Pflanzen haben zwei- bis fünfblütige Blütenstände mit purpurnen Blüten. Die Sumpfgladiole besitzt auch den Namen Siegwurz, der daherrührt, daß die Knolle als Talisman gegen Verwundungen galt und vor allem hieb- und stichfest machen sollte. Sie ist von einer Hülle umgeben, deren Fasern stark netzartig verbunden sind. Der nur im Süden der Bundesrepublik Deutschland vorkommenden und unter Schutz stehenden Pflanze begegnet man nur noch sehr selten;

90 + 45 Pfg. Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*). Ist in ganz Eurasien verbreitet und wächst in Mitteleuropa auf feuchten Wiesen, in Gebüsch und an Ufern von Gewässern. Die Pflanzen werden bis zu 1 m hoch, ihre schilfartigen Blätter haben eine leicht bläuliche, am Grunde weinrote Farbe. Der hohle Stengel ist oft verzweigt. Die äußeren Blütenblätter sind blauviolett und dunkel geadert, die inneren aufrecht, elliptisch und dunkler gefärbt als die äußeren. Der geschälte und getrocknete Wurzelstock verschiedener mittelmeerischer Iris-Arten riecht wegen des Gehalts von Iron angenehm veilchenartig. Er liefert die sogenannte Veilchenwurzel, die zur Aromatisierung von Lakritzdragees und Zahncreme sowie in der Parfümerie Verwendung findet.

EUROPAS SCHÖNE NATUR



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Wohlfahrtsmarken 1981 – hervorragend gestaltet von Hella und Heinz Schillinger in Nürnberg – mit der Darstellung vom Aussterben bedrohter Moor-, Sumpfwiesen – und Wasserpflanzen:

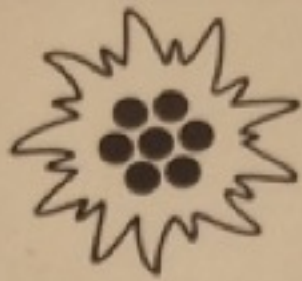
40 + 20 Pfg. Wassernuß (*Trapa natans*). In nährstoffreichen, flachen, schlammigen Teichen trifft man in Mitteleuropa bisweilen auf die Schwimmrosetten der Wassernuß, deren verwandte Familien in den wärmeren Gebieten Eurasiens verbreitet sind. An den Rosetten fällt die mosaikartige Verteilung der rhombischen Blätter auf, hervorgerufen durch eine unterschiedliche Länge der durch mächtige Zellzwischenräume stark aufgeblasenen Blattstiele. Die Wassernuß gedeiht in Deutschland nur in besonders warmen Gebieten, in denen sommerliche Wassertemperaturen von über 20° C erreicht werden. Ihr drastischer Rückgang in den letzten Jahren dürfte auf die überall zunehmende Wasserverschmutzung zurückzuführen sein;

50 + 25 Pfg. Seekanne (*Nymphaeoides peltata*). Sie wächst in stehenden oder langsam fließenden Gewässern. Der Wurzelstock wuchert im Schlamm stark und breitet sich weit aus. Ihre rundlichen, herzförmig eingeschnittenen, im Durchmesser bis zu 15 cm großen Blätter schwimmen auf dem Wasser. Die langgestielten Blüten sind in blattwinkelständigen Dolden vereinigt, und ihre bewimperten Kronblätter haben eine leuchtend gelbe Farbe. Die an Seerosen erinnernden Pflanzen werden gelegentlich auch in künstlichen Gewässern in Gärten und Anlagen kultiviert. Über die Tropen und Subtropen der ganzen Erde sind die schwimmenden Wasser- oder kriechenden Sumpfpflanzen der 25 Arten der Gattung Seekanne verbreitet, von der allerdings auch einige Arten bis in die gemäßigten Gebiete vordringen. Hierzu gehört die in Mitteleuropa seltene Radblättrige Seekanne, deren Ausbreitungsgebiet von Süd- und Mitteleuropa bis nach China und Japan reicht;

60 + 30 Pfg. Wasserfeder (*Hottonia palustris*). Eine Wasserpflanze stehender oder langsam fließender Gewässer mit untergetauchten, fischgrätartig gefiederten Blättern, deren Sproßspitzen zu im Schlamm überdauernden Winterknospen umgebildet werden. Durch den zivilisationsbedingten Eintrag von stark düngenden Abwässern in die natürlichen Gewässer wird diese empfindliche Pflanze von widerstandskräftigeren Wasser- und Sumpfpflanzen heute immer stärker zurückgedrängt. Dort, wo Wassergräben darüber hinaus noch mit chemischen Pflanzenvertilgungsmitteln 'sauber' gehalten werden, sucht man die reizvolle Wasserfeder vergebens;

90 + 45 Pfg. Wasserlobelie (*Lobelia dortmanna*). Der Lebensraum dieser Pflanze ist das flache, sandige Ufer äußerst nährstoffarmer Heideseen und Moortümpel. Aus der am Sandboden des Gewässers wurzelnden, dichten Blattrosette mit schmal linealischen Blättern treibt die Wasserlobelie im Juli bis August einen halb Meter langen, geraden Blütenschaft, der sich über die Wasseroberfläche erhebt. Das aus nordamerikanischen Lobelien-Arten gewonnene Alkaloid Lobelin besitzt eine dem Nikotin ähnliche Wirkung auf den menschlichen Organismus. Da nach Lobelineinwirkung zusätzliche Nikotingaben durch Zigarettenrauchen Übelkeit hervorrufen, findet dieser Wirkstoff bei Raucherentwöhnungskuren Anwendung. Während diese Pflanze vor wenigen Jahrzehnten in Norddeutschland noch durchaus verbreitet anzutreffen war, geht sie neuerdings an nahezu allen deutschen Fundorten leider sehr zurück.

EUROPAS SCHÖNE NATUR

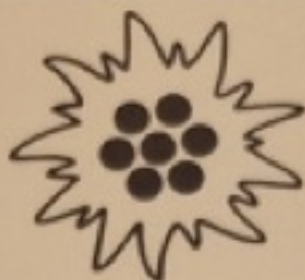


BELGIEN



Marke und Maximumkarte 'Vögel'. Die Marke zu 3,50 Fr. zeigt ein Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) auf einem Ast. Das Rotkehlchen hält sich vorzugsweise in Laub- und Nadelwäldern mit Unterholz bis in etwa 2.000 m Höhe auf. In Großbritannien bewohnt es auch Gärten und befindet sich während des ganzen Jahres in der Nähe von Häusern; auf dem Festland tut es dies nur im Winter. Es ernährt sich von Kerbtieren, Larven und Würmern, die es besonders aus der Streu entnimmt.

EUROPAS SCHÖNE NATUR



BULGARIEN



Marken 'Krauskopfpelikan'.

Im Reservat 'Srebarna' ist einer der wenigen Brutplätze dieser Vogelart, die stark im Schwinden begriffen ist und deshalb nicht nur in Bulgarien unter Naturschutz steht.

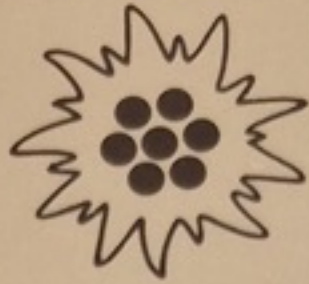
5 St. *Pelecanus crispus*, Familie *Pelecanidae*. Der Krauskopfpelikan nistet in kleineren Gruppen an geschützt liegenden Seen, meist am Rande des Schilfwaldes zum Wasser hin, zuweilen auch auf schwimmenden Schilf- und Pflanzenbündeln. Die Nester der einzelnen Paare liegen so dicht nebeneinander, daß sie ineinander übergehen und die Jungen, obgleich verschiedenen Alters, in Gruppen zusammenstehen. Sie werden von ihren Elten mit vorverdauten Fischen ernährt, die sich die Jungen aus dem Kehlsack der Alten herausholen, wobei sie mit Kopf und Hals in den Schlund hineinreichen;

13 St. *Pelecanus crispus*, Pelikanpaar. Die scheuen Vögel leben nicht paarweise, sondern gesellig in kleineren Gruppen. In früheren Zeiten hielt er sich abgesondert von anderen Arten. Aber heutzutage gesellen sie sich in der Brutzeit zu den Rosapelikanen. Über das Verhalten eines Paares zueinander weiß man noch nicht allzu viel.

20 St. *Pelecanus crispus*, schwimmender Pelikan. Kleinere, ruhige Seen mit flachem Wasser, die irgendwo zwischen Hügeln in der Landschaft versteckt liegen, aber doch eine größere offene Fläche haben, bevorzugen die Krauskopfpelikane. Die so schwer scheinenden Vögel besitzen nur ein geringes spezifisches Gewicht, so daß sie ihre Nahrung, Fische, nicht durch Tauchen fangen können. Ihnen dient dazu der eigentümliche mit einem dehnbaren Hautsack ausgestattete Schnabel, mit dem sie wie mit einem Käscher die Beute aus dem Wasser schöpfen können;

32 St. *Pelecanus crispus*, Flugbild des Pelikans. Weniger als der Rosapelikan neigt der Krauskopfpelikan dazu, während der Brutzeit umherzustreichen, Jungvögel neigen schon mehr dazu. Bereits im August ziehen sie, deren groß flächige Flügel sich zum Segeln so gut eignen, zum unteren Niltal, um Mitte März des nächsten Jahres wieder in Srebarna einzutreffen. Die Flügelspannweite beträgt gut 2 m.

EUROPAS SCHÖNE NATUR



DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Naturschutzmarken mit der Darstellung bekannter Naturdenkmäler: 10 Pfg. Karstquelle 'Der Spring' bei Plaue (Kreis Anstadt) – die stärkste Quelle Thüringens (Auflage 15 Millionen Stück); 20 Pfg. Sandsteinsäulen der 'Kleinen Orgel' bei Jonsdorf (Kreis Zittau) – das Naturdenkmal besteht aus zwei Säulen, der kleinen Orgel (2 Meter hoch, 1 Meter Durchmesser) und der großen Orgel (1,20 Meter hoch und 3 bis 4 Meter Durchmesser), (Auflage 8 Millionen Stück); 25 Pfg. 'Die tausendjährigen Eichen' im Ivenacker Wald bei Stavenhagen (Kreis Malchin) – die Marke zeigt eine aus der Gruppe von sechs noch vorhandenen Stieleichen (*Quercus robur*): Höhe 35,5 Meter, Kronendurchmesser 29 Meter, Stammumfang 11 Meter (Auflage 5 Millionen Stück); 35 Pfg. 'Steinerne Rose' bei Saalburg (Kreis Schleiz) – die kugelschalige Verwitterungsform entstand vermutlich durch eine konzentrische Schrumpfung bei der Abkühlung der Magmawülste des Gesteins (Auflage 4,5 Millionen Stück); 50 Pfg. 'Rauenscher Stein' – ein Findling; Teil der Markgrafensteine bei Rauen (Kreis Fürstenwalde). Diese Steine gelangten vor etwa 50 Millionen Jahren während des Brandenburger Stadiums der Weichsel-Eiszeit aus Nordeuropa in dieses Gebiet (Auflage 2,1 Millionen Stück).

EUROPAS SCHÖNE NATUR

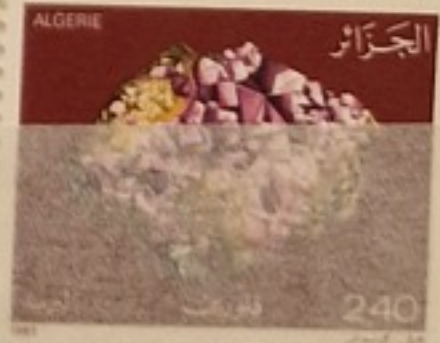
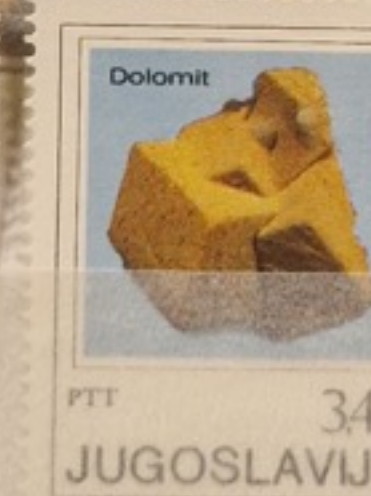


DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Naturschutzmarken mit der Darstellung bekannter Naturdenkmäler: 10 Pfg. Karst-
'Der Spring' bei Plaue (Kreis Anstadt) – die stärkste Quelle Thüringens
15 Millionen Stück); 20 Pfg. Sandsteinsäulen der 'Kleinen Orgel' bei
(Kreis Zittau) – das Naturdenkmal besteht aus zwei Säulen, der kleinen
1 Meter hoch, 1 Meter Durchmesser) und der großen Orgel (1,20 Meter hoch
Meter im Durchmesser), (Auflage 8 Millionen Stück); 25 Pfg. 'Die tausend-
en' im Ivenacker Wald bei Stavenhagen (Kreis Malchin) – die Marke
der Gruppe von sechs noch vorhandenen Stieleichen (Kreis Schleiz) – die
r, Kronendurchmesser 29 Meter, Stammumfang des Gesteins (Auflage 4,5
k); 35 Pfg. 'Steinerne Rose' bei Saalburg durch eine konzentrische
er Abkühlung entstand vermutlich durch eine Markgrafen-
Pfg. 'Rauenscher Stein' – ein Findling; Teil der Markgrafen-
Fürstenwalde). Diese Steine gelangten vor etwa 50 Millionen
ndenburger Stadiums der Weichsel-Eiszeit aus Nordeuropa
1 Millionen Stück).





vingsdag: 28 augusti 1985
 Förslags-: Jan Magnusson
 Utvald: Martin Mörck
 Utsläpp: Jan Magnusson
 Besöksdag: 28 augusti 1985
 Utvald: Martin Mörck
 Utsläpp: Jan Magnusson



ror: Under
 lingsstället
 es varorna
 i saluförda
 d en skylt
 k, urmaka-
 form av en
 larna, som
 sbetygelse
 en av Riga



IBRA MÜNCHEN 1973



Verkaufspreis 2,20 DM





